

2. „Maa, du meusch deheime blybe, heime blybe, muesch de Hühner d'Eier gryffe, tralalalala, tralalalala, muesch de Hühner d'Eier gryffe, tralalalalalala.“

3. Im Ofe sy sächs groossi Chueche, groossi Chueche, muesch mer de zu dene luege! Tralalalala . . .

4. Am Abe, wo s isch sächsi gsy, sächsi gsy, sy die Chueche gfrässe gsy, tralalalala . . .

5. Und wo das Froueli hei isch choo, hei isch choo: „Maa, wo si die Chueche, wo?“ Tralalalala . . .

6. Und hei die Hühner alli gleit, alli gleit? Der Güggelet het sy Ei verleit. Tralalalala . . .

7. Da nimmt das Froueli grad e Räche, grad e Räche, wott der Hans dermit erstäche. Tralalalala . . .

8. Der Hans, dä springt zum Fänschter uus, Fänschter uus, är springt zum Fritz i ds Nachbarhus. Tralalalala . . .

9. „Hans, du muesch mer nid cho chlage, nid cho chlage, myni het mi oo verschlage.“ Tralalalala . . .

10. Mir Manne müesse zämestaa, zämestaa u de Froue dr Gring verschlaa! Tralalalala . . .

11. Die Froue sy es Lumpepack, Lumpepack, sy us Stroh u Hudle gmacht, tralalalala . . .

12. Mir Manne sy ganz anger Lüt, anger Lüt, ässe vil u schaffe nüt! Tralalalala . . .